

Wohnraumkrise bedroht unsere Gemeinschaft – Die Junge Mitte Kanton Zug kämpft für den Verbleib der Zuger Bevölkerung

Der Kanton Zug steht zunehmend vor einem akuten Problem. Die Wohnpreise erreichen ein Niveau, das den Mittelstand, Familien und die junge Bevölkerung zwingt, ihre Heimat zu verlassen. Diese Entwicklung stellt eine Bedrohung für die kulturelle Identität des Kantons dar.

Die Junge Mitte Kanton Zug ist überzeugt, dass eine gute Wohnpolitik langfristig für den Zusammenhalt der Gesellschaft im Kanton Zug essenziell ist. Wir appellieren an die Behörden, die Grundlagen zu schaffen, die den Kanton Zug für alle Generationen unabhängig vom Vermögen lebenswert und zugänglich zu machen. Unser Engagement gilt einer Wohnpolitik, die den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird und den sozialen Zusammenhalt stärkt. Aus diesem Grund haben wir bereits in mehreren Gemeinden eine Motion mit unseren Forderungen eingereicht. Nur so können wir die Zukunft, Kultur und Gesellschaft unseres Kantons nachhaltig sichern.

Die Junge Mitte Kanton Zug fordert eine Trendwende in der Wohnpolitik. Wir sehen es in unserer Verantwortung, die Stimme jener zu sein, die von den hohen Mietpreisen besonders betroffen sind. Wenn der Kanton Zug für jene unerschwinglich wird, die hier arbeiten, ihre Kinder aufziehen und zur Gemeinschaft beitragen, wird die Zuger Gesellschaft unweigerlich gespalten. Die Junge Mitte Kanton Zug kämpft für eine bezahlbare Zukunft für alle Zugerinnen und Zuger.

Unser Engagement richtet sich auf konkrete, wirkungsvolle Massnahmen. Wir fordern die kommunalen Behörden auf, ein Vormieterrecht für die Zuger Bevölkerung zu schaffen, wie es in der Stadt Zug bereits erfolgreich praktiziert wird. Ein solches Vormieterrecht ist ein klares Zeichen dafür, dass die Interessen der einheimischen Bevölkerung in der Wohnpolitik Priorität haben. Die Junge Mitte Kanton Zug engagiert sich in allen Gemeinden dafür, dass die einheimische Bevölkerung, die im Gemeindeleben verwurzelt ist, weiterhin die Möglichkeit erhält, Wohnraum in ihrer Gemeinde zu finden.

Darüber hinaus fordern wir eine gezielte Förderung von Gemeindewohnungen. Es ist entscheidend, dass die Gemeinden Verantwortung übernehmen und einen angemessenen Anteil an erschwinglichen Wohnungen für ihre Einwohnerinnen und Einwohner bereitstellen. Die Junge Mitte Kanton Zug setzt sich für die Schaffung solcher Gemeindewohnungen ein. Damit wollen wir Familien, junge Berufstätige und ältere Menschen, welche besonders vom Mietdruck betroffen sind, unterstützen. Nur so können wir die Zukunft, Kultur und Gesellschaft unseres Kantons nachhaltig sichern.

Für die Junge Mitte Kanton Zug

Gabriele Battiston

Präsident Die Junge Mitte Kanton Zug
Rotkreuz 11. Februar 2025